

# DIE SPUR DER ROTEN FÄSSER



Ein Kinderfilm von Kai Wessel

**Spielfilm**, Bundesrepublik Deutschland 1995, 90 Min., Farbe, 35mm Dolby Stereo SRD, (Kinostart 25.4.96) und 16mm (ab Herbst 1996), **Regie und Buch:** Kai Wessel, nach einer Idee von Ursula West; Kamera: Hagen Bogdanski. **Musik:** Konstantin Wecker; Schnitt: Ursula Höf; Ausstattung: Gerd Staub; Produzent: Ottokar Runze; **Darsteller:** Florian Bamberg 13 Jahre (Roman Steinküller), Evren Sahin 14 Jahre (Tekin Celal), Meike Fellinger 11 Jahre (Julia), Florian Schön 8 Jahre (Jonas) Teresa Harder (Steffi Steinküller), Horst Krause (Schlange), Peter Sodann (Otto Kaminski) u.v.a. Gefördert durch Filmboard Berlin-Brandenburg GmbH, FilmFörderung Hamburg GmbH, Filmbüro NRW **FSK:** Freigabe ohne Altersbeschränkung

**Zielgruppe:** 7-12jährige Kinder in Schulen (Klassenstufen 2-6), Freizeiteinrichtungen, Jugendbildungszentren und Vereinen

**Stichworte:** Umweltverschmutzung, Engagement für die Umwelt, Abenteuer, Umweltdetektiv

**Schulfächer:** Sach- und Gemeinschaftskunde; Sozialkunde/Lebenskunde/Ethik; auch: Biologie, Chemie, Erdkunde



## Inhalt

Roman, Julia und Jonas fahren mit ihrer Mutter in die Sommerferien auf einen Bauernhof in der Mark Brandenburg. Mit dabei ist auch Tekin, der beste Freund von Roman. Als die Kinder im See baden gehen wollen, entdecken sie, daß im Wasser tote Fische schwimmen. Die Hensels, Besitzer des Bauernhofes, wollen sich nicht damit beschäftigen: sie haben gerade ihren Sohn Hans-Jörg verloren, angeblich durch Selbstmord. Auch im Dorf scheint sich niemand für diesen Umweltskandal zu interessieren. Bei ihren Streifzügen finden Roman und Tekin einen geheimnisvollen Rucksack, der kurze Zeit später plötzlich verschwunden

ist. Und die beiden entdecken rote Fässer auf einem verlassenen russischen Militärgelände. Offensichtlich enthalten sie eine giftige Flüssigkeit, die langsam ausläuft, denn am nächsten Tag sind Tekins Turnschuhe völlig aufgelöst. Sie begegnen Anatoli,

Themen: z.B. den Abzug der ehemaligen russischen Armee, die Probleme, die sich für Einzelne, aber auch für die Bundesrepublik durch Übernahme der Altlasten ergeben. Das Thema Umwelt steht im Mittelpunkt.



DIE SPUR DER ROTEN FÄSSER greift das brisante Thema der Umweltverschmutzung in unterhaltsamer und spannender Form auf und ermöglicht deshalb einen doppelten Zugang. Einerseits werden die Kinder durch die filmische Gestaltung mit vielen Spannungselementen emotional berührt, insbesondere, weil der Film aus der Perspektive der Kinder erzählt.

Die Lust am (Detektiv)Spiel und die Entdeckungsfreude der Kinder in der aufregenden Umgebung eines ehemaligen Militärgeländes laden zur Identifikation ein. Die Kinder sind keine Comic-Helden, sondern mal mutig, mal ängstlich. Sie setzen sich besonders ein, wenn es darum geht, den Geschwistern oder einem Freund wie Anatoli und aus schwierigen und gefährlichen Situationen zu helfen. Sie halten zusammen und geben nicht so leicht auf: auch wenn es nur darum geht, daß Tekin schwimmen lernt.

einem ehemaligen russischen Soldaten, der nicht in sein Land zurück will, sondern von einer Reise in den Süden träumt. Für einen Paß und etwas Geld übermalt er im Auftrag des widerlichen Geschäftemachers Otto Schlange die Giftfässer. Als angebliche Hinterlassenschaft der russischen Armee würde die Entsorgung der Fässer damit Sache des Bundes und der Steuerzahler. Als die vier Freunde herausfinden, daß auch Hensels Sohn bei Schlange angestellt war, gründen sie das „Detektivbüro Steinküller und Co.“ Sie schwören, den Fall um den mysteriösen Tod von Hans-Jörg und die merkwürdigen Fässer ganz alleine aufzuklären. Aber „Detektiv sein“ ist nicht einfach, und jedes der Kinder muß viel Mut beweisen, um die Spur zu verfolgen. Schlange und seine beiden Gehilfen Mautz und Fiedler sind gefährlich. Die Kinder geraten ziemlich in die Klemme ...

Andererseits wird das Thema der Umweltverschmutzung, ausgehend von der eigenen Betroffenheit der Kinder - ihr Badesee ist unbrauchbar - auf eine Weise dargestellt, die zur näheren Beschäftigung mit Ursachen und Vermeidungsstrategien anregt. Damit stellt der Film einen guten Ausgangspunkt für Diskussionen im Unterricht dar. Der Film bewegt sich zwischen Lebenswirklichkeit, d.h. nachvollziehbaren Erfahrungen der Filmkinder und der Fiktion von Gut und Böse in der Gestalt der toleranten Mutter und des skrupellosen Otto Schlange.

Wie sich in Testvorstellungen gezeigt hat, sind die Kinder durchaus fähig, mit



## Zum Film

DIE SPUR DER ROTEN FÄSSER behandelt folgende

einer eigenen Einschätzung auf diese unterschiedlichen Dimensionen von Realität zu reagieren. Dies mag auch mögliche Vorbehalte von Pädagogen ausräumen, eine direkte oder indirekte Nachahmung des Verhaltens der Kinder könne zu gefährlichen Situationen führen. Es wird klar, daß dieses Abenteuer - wie es das Genre des Abenteuerfilms bedingt - aus einer Ausnahmesituation heraus entsteht. Im Alltag werden Kinder nicht unbedingt auf einen Giftmüllskandal stoßen. Es geht v.a. darum, daß die Kinder nicht wegsehen, sich nicht mit einer unbefriedigenden Situation abfinden - im Gegensatz zu den Erwachsenen der Gegend. Die Kinder werden aktiv und engagieren sich, werden zu Forschern und Abenteurern.

**Der Film kann als Aufhänger für eine fächerübergreifende Beschäftigung mit dem Thema Umwelt und vor allem zur Diskussion über die Möglichkeiten des Engagements für die Umwelt eingesetzt werden.** Der Film ist kein Lehrfilm, sondern ein Abenteuerfilm für Kinder, der zur Beschäftigung mit dem Thema anregt, gerade weil er nicht mit dem pädagogischen Zeigefinger arbeitet. Während jüngere Kinder vor allem das Miterleben der Abenteuergeschichte genießen werden, interessieren sich Ältere auch schon für die Hintergründe der Umweltverschmutzung durch Giftmüll. Gerade Kinder und Jugendliche fühlen sich in ihrem unmittelbaren Lebensbereich, aber auch in ihren Hoffnungen auf eine Zukunft sehr direkt von Umweltproblemen betroffen. Erst wenn Kinder Natur bewußt erleben, können sie mit Umweltängsten besser umgehen und zum verantwortlichen Handeln für Natur und Mitmenschen kommen. Die nachfolgenden Anregungen für den Schul- und Freizeitbereich gehen deshalb auch über den sehr komplexen

„Fall“, der Gegenstand des Films ist, hinaus und sollen dazu dienen, daß die Kinder sich genauer und konkreter mit ihrer unmittelbaren Umgebung auseinandersetzen.



### Mögliche Zugänge, Themenbereiche und Fragestellungen

Zur Nachbereitung des Films im Unterricht

- welche Mittel werden eingesetzt, um dem Film Spannung zu verleihen? Z.B. die Rolle der Musik im Film
- Was ist Giftmüll bzw. Sonderabfall? Wie entsteht er? Wo fällt er an? Wer ist dafür verantwortlich? Wie kann Giftmüll vermieden werden? Wie kann Giftmüll „entsorgt“ werden?
- Ist das Vorgehen der Kinder bei der Aufdeckung des Falls nachvollziehbar?
- Würden die Schüler genauso handeln? Was würden sie anders machen?
- Figuren aus dem Film beschreiben/zeichnen/malen lassen
- Schüler schreiben selbst eine Abenteuergeschichte
- Schüler schreiben eine Kurzreportage über diesen Umweltskandal

### Natur erleben und Umwelt schützen, Anregungen zum Handeln

- Was können wir selbst tun, um Müll zu vermeiden?
- Wie können Kinder und Jugendliche aktiv werden? Vertreter von Umweltorganisationen in den Unterricht einladen (s.a. Adressenliste)
- Kinder tragen auf einer Wandzeitung Ausschnitte zusammen, die dokumentieren, was um sie herum geschieht
- Collage: Veränderungen in der Umwelt abbilden: z.B. ein Blatt eines ge-

sunden und eines kranken Baumes zeichnen lassen

- Schüler schreiben eine Reportage über einen Mißstand in ihrer Umgebung
- Detektivspiel am Wandertag
- Umweltrallye (Aufgaben stellen wie Fahrradstellplätze mit Anzahl der Auto-parkplätze vergleichen)
- Umwelttest „Faule Eier“ finden (Zusammenstellung verschiedener umweltschädlicher Produkte und Verhaltensweisen)
- Umweltquiz (Eine Gruppe stellt Fragen zusammen, die andere muß sie lösen)



### Kurzbiographie des Regisseurs Kai Wessel

1961 in Hamburg geboren, macht er seit Anfang der 80er Jahre Filme und arbeitet beim Fernsehen. 1988 dreht er seinen ersten Spielfilm „Martha Jellneck“ mit Heidemarie Hatheyer, für den er den Bundesfilmpreis bekommt. 1991 folgt „Das Sommeralbum“ mit Eva und Hanna Mattes. Seitdem v.a. Krimis für das Fernsehen.



### AUS EINEM GESPRÄCH MIT KAI WESSEL

*Was interessiert Dich daran, Filme für Kinder zu drehen, und was ist Dir dabei besonders wichtig?*

Zum einen habe ich eine starke Beziehung zu Kindern. Ich liebe diese Anarchie und die Freiheit, die sie verkörpern. Ich kenne Kinder als ein sehr aufregendes Publikum. Zum anderen gefällt mir diese gnadenlose Ehrlichkeit sehr gut, mit der Kinder an Filme rangehen, wie sie sie sehen, die Fragen, die sie stellen. Die Fragen sind nicht abstrakt, sondern sehr konkret, sehr nah an den Geschehnissen.

# ILLEGALE ABFALLBESEITIGUNG

Die Beseitigung von Abfällen ist ein kostspieliges Geschäft, vor allem wenn es sich dabei um Sondermüll handelt. So kommen viele

Unternehmer und Privatleute in Versuchung, die lästigen Überreste an einem unbeobachteten Ort verschwinden zu lassen oder

sie gar ins Ausland zu verschieben. Der Polizei wurden im letzten Jahr 18 575 Fälle von umweltgefährdender Abfallbeseitigung gemeldet. Damit steht diese Straftat an der Spitze der Umweldelikte in Deutschland. An zweiter Stelle folgt mit 8 701 Fällen die Verschmutzung eines Gewässers. Insgesamt sind im Jahr 1993 fast 30 000 Straftaten gegen die Umwelt bekannt geworden; 15 Prozent mehr als im Jahr zuvor.

*Statistische Angaben: Polizeiliche Kriminalstatistik, Umweltbundesamt*

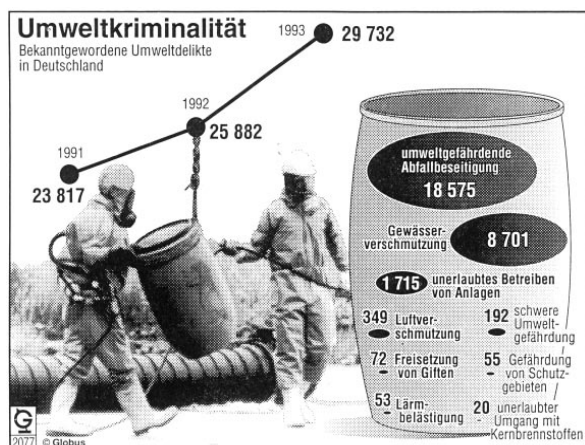
„Sonderabfälle“ sind Abfälle, die nach Art, Beschaffenheit und Menge in besonderem Maße gesundheits-, luft- oder wassergefährdend, explosiv oder Erreger übertragbarer Krankheiten enthalten können. Der Begriff S. ist in jedem Bundes- und EG-Land unterschiedlich definiert.“

„Lösemittel sind Flüssigkeiten, die andere Stoffe lösen können, ohne sie chemisch zu verändern. L. sind unterschiedliche organische Verbindungen aus der Gruppe der Lösungsmittel. In der industriellen Produktion als Hilfsmittel der Gummi-, Klebstoff-, Textilien-, Lack-, Kunstleder- und Haushaltspflege-mittelindustrie sowie als Bestandteil von Entfettungs-, Reinigungs- und

Abbeizmitteln verwendet... L. sind in unterschiedlichem Maße wassergefährdend, z.T. durch starke Fischgiftigkeit oder durch Störung der für die Fortpflanzung wichtigen Kommunikation der Wasserorganismen. Dieses ist bereits bei Konzentrationen, die 10.000mal niedriger liegen als die offiziellen Unbedenklichkeitsschwellen, zu beobachten. „

„Testbenzin: Durch Destillation von Erdöl gewonnene Lösemittel, die je nach Temperatur des Vorlaufs unterschiedliche Qualitäten haben...T. wirkt reizend auf Schleimhäute.“

*(Quelle: Das Umweltlexikon, hrsg. von Katalyse e.V., Institut f. angewandte Umweltforschung Köln, Kiepenheuer und Wirsch, 1985-93)*



Es macht mir Spaß, für Kinder zu erzählen, weil ich einen enormen Freiraum habe: es geht nicht so sehr darum, die Realität abzubilden, sondern es darf viel phantastischer, phantasievoller sein. Kinder sind ein Publikum, das wißbe gierig und aufnahmebereit ist; für einen Regisseur, der inhaltlich etwas rüberbringen will, ein dankbares Publikum. Vielleicht kann man so einen kleinen Teil dazu beitragen, daß die Welt menschlicher wird, phantasievoller, verantwortungsbewußter.



### AUS EINEM GESPRÄCH MIT KONSTANTIN WECKER

Wie kann man denn Kinder heutzutage für das Thema Umwelt

interessieren? Ist Musik dafür ein geeignetes Mittel?

Musik wird heutzutage zum Teil auf ganz verbrecherische Art und Weise eingesetzt. Wir wissen ja, wieviel Musik vermag. Das wissen allerdings auch sämtliche Werbestrategen, das wußten in früheren Zeiten Kriegsführer ganz genau und sie wußten, was die Marschmusik kann. Ich denke, jeder, der Musik macht, sollte ein bißchen auch über die moralische Komponente nachdenken. Was die Umweltproblematik betrifft, glaube ich, ist es gar nicht mehr so wichtig, die Kinder darauf hinzuweisen. Das werden sie von einer Werbung, die auf der einen Seite bloß für ihre eigenen Produkte

werben will, aber auf der anderen Seite ganz genau weiß, daß Umweltthemen momentan dem Zeitgeist entsprechen. Viel wichtiger ist es, klar zu machen, was wirklich los ist. Nicht nur Umwelt als eine Sorge, als eine Zeitgeister scheinung, sondern wo packt mich das persönlich - und das ist auch wieder in dem Film sehr geglückt, denke ich. Die Kinder baden am Anfang, sie entdecken tote Fische, einem davon gehts danach ganz schlecht, und da machen sie sich auf die Suche und fragen sich, was da eigentlich los ist. Aber nicht deswegen, weil sie große Umweltprofessoren wären oder weil sie sich jetzt nur um die Umwelt kümmern, sondern weil sie Spannung, weil sie Spaß haben wollen.

### „Entschlossenheit im Unglück ist immer der halbe Weg zur Rettung“, sagt Pestalozzi.

„Gefragt nach den für sie als besonders bedrängend empfundenen Problemen nennen Kinder und Jugendliche heute stets die Angst vor Umweltkatastrophen. ‘Die Spur der roten Fässer’ von Kai Wessel ist ein Film, der das Thema Umwelt in einer für Kinder sehr unterhaltsamen, spannenden und mutmachenden Weise aufgreift. Die vier Kinder in diesem Film finden sich nicht einfach damit ab, daß ihr Badesee verseucht ist, sondern werden aktiv, indem sie die Suche nach dem Verursacher aufnehmen. Dadurch, daß der Film das engagierte und erfolgreiche Eintreten der Kinder für ihre eigene Umwelt zeigt, regt er seine Zuschauer an, der Bedro-

hung unserer Umwelt aktives Handeln entgegenzustellen. Auch halte ich diesen Film für sehr geeignet, um bei der Behandlung der Umweltthematik in den Schulen eingesetzt zu werden, so daß ich den Lehrern deshalb nachdrücklich empfehlen möchte, ‘Die Spur der roten Fässer’ in ihren Unterricht miteinzubeziehen.“

Bonn, den 12. März 1996

**Thomas Krüger (MdB), Präsident des Deutschen Kinderhilfswerks-DKHW e.V., Berlin**  
**Schirmherrschaft über den bundesweiten Kinostart für den Film „Die Spur der roten Fässer“**



Der Film „Die Spur der roten Fässer“ wird begleitet von einer Kampagne der Jugend im Bund für Umwelt und Naturschutz (BUNDjugend). Ziel ist es, möglichst viele Kinder durch den Film und die Aktion „Club der Detektive“ für die Umwelt zu sensibilisieren. Wir wollen sie zu Aktivitäten im Umweltschutz anregen und sie

langfristig für den Umweltschutz begeistern.

Kinder, die den Film gesehen haben, wollen vielleicht den Kindern aus dem Film nacheifern und ebenfalls einen „Umwelt-Detektiv-Club“ gründen. Über einen Anmeldecoupon - an den Kinokassen erhältlich - , den die Kinder an die BUNDjugend einsenden können,

erhalten sie Materialien, mit denen sie ihren Umwelt-Detektiv-Club starten können. Unterstützung erhalten sie zusätzlich durch die örtlichen Umweltgruppen des BUND.

Die Kampagne erkennen Sie an diesem Zeichen:



Kontaktadresse: BUNDjugend, Friedrich-Breuer-Str.86, 53225 Bonn, Tel 0228 - 46 70 05, Fax 47 68 34



### Weitere Kinder- und Jugendfilme im Basis-Film Verleih Berlin

#### DAS SOMMERALBUM

von Kai Wessel, 1992, 16+35mm, Farbe, 92 Min. Es ist Sommer im Jahre 1905. Die 11jährige Josefine fährt mit ihrer Mutter und ihren beiden älteren Brüdern in das Sommerhaus nach Litauen ans Meer. Doch anders als in den früheren Ferien wollen die Brüder in diesem Jahr von ihrer kleinen Schwester nichts wissen; sie verschwinden in einer Scheune im Wald und bereiten ein geheimes Projekt vor. Josefine langweilt sich - bis sie von ihrem Vater eine Kamera geschenkt bekommt und zu fotografieren beginnt. Der Film enthält die schöne Emanzipationsepisode des 11-jährigen Mädchens gegenüber ihren etwas älteren Brüdern, wie sie sich selbständig macht und sich mit Hilfe der Kamera die Welt erschließt. Empfohlen ab 10 Jahre, Einsatz: Sozialkunde, Kunst

#### DIE KINDER AUS NR. 67 oder HEIL HITLER, ICH HÄTT GERN 'N PAAR PFERDEÄPPEL...

von Usch Barthelmeß-Weller und Werner Meyer, 1980, 16+35mm, Farbe, 103 Min. Prädikat: besonders wertvoll  
Wie durch den Beginn des Nationalsozialismus die Freundschaft der Kinder und das Leben in No. 67 in Berlin-Kreuzberg 1932/33 verändert werden. Durch die Art und Weise wie dieser Film geschichtliche Zusammenhänge verstehbar und erlernbar macht, ist er im besonderen Maße geeignet, Sensibilität „gegen rechts“ zu erzeugen. Empfohlen ab 10 Jahre, Einsatz: Geschichte, Sozialkunde

#### PEPPERMINT-FRIEDEN

von Marianne Rosenbaum, 1983, 16+35mm, s/w u. Farbe, 112 Min. Die subjektive Historie Deutschlands zwischen 1943 und 1950, gesehen durch die Augen eines Mädchens. Empfohlen ab 10 Jahre, Einsatz: Geschichte, Sozialkunde

#### WELTMEISTER

von Zoran Solomun, 1993, 16mm, Farbe, 71 Min., Hauptpreis der ev. Interfilmjury Max-Ophüls-Festival 1994  
Ein deutsches Mädchen, ein russischer Junge, ein Akkordeon. Eine Freundschaft entsteht während die ehem. sowjetische Armee aus Deutschland abzieht. Empfohlen ab 12 Jahre, Einsatz: Geschichte, Sozialkunde

#### AMIGOMIO

von Jeanine Meerapfel und Alcides Chiesa, 1993/95, 16+35mm, Farbe, 114 Min. Der Film schildert die Beziehung zwischen einem 8jährigen Jungen und seinem Vater in Argentinien. Wegen des politischen Engagements der Mutter, müssen Vater und Sohn fliehen. Es beginnt eine abenteuerliche Reise durch mehrere Länder Lateinamerikas. Empfohlen ab 12 Jahre, Einsatz: Sozialkunde, Geographie



### Nützliche Adressen:

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND), Im Rheingarten 7, 53225 Bonn, Tel.: 0228/400 97-0, Fax -40

BUNDjugend, Friedrich-Breuer-Str. 86, 53225 Bonn, Tel.: 0228/467005

Greenteam, Kinder- und Jugendprojekt, c/o Greenpeace e.V., 20450 Hamburg, Tel.: 040/31186 -0, Fax -141 und Chausseestr. 131, 10115 Berlin Tel.: 030/ 30 88 99 -0

Naturschutzjugend, Königstraße 74, 70597 Stuttgart, Tel.: 0711/7656612, FAX: 7656157

Robin Wood e.V., Langemarckstr. 210, 28199 Bremen, Tel.: 0421/500405, FAX: 5982872

Naturfreundejugend Deutschlands, Haus Humboldtstein, 53424 Remagen, Tel.: 02228/8041

Modellversuch Schulische Umweltbildung (SchUB), Zeitschrift „AnSchUB“ BUND-Infobüro-Mitte Holzmarktstr. 73, 10179 Berlin Tel.: 030/2792248 FAX: 030/2792446

SchülerInnenaktion Umwelt (S.A.U.) Mittlere Bleiche 16, 55116 Mainz, Tel.: 06131/236766, Fax: 236115

Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umwelterziehung e.V., Bundesverband Deutschland, Geschäftsstelle im Biologiezentrum Bestedt, Gutsweg 35, 32120 Hiddenhausen

Arbeitsstelle für Umwelterziehung im Schullandheim c/o Prof. Dr. Herbert Kersberg, Universität Dortmund; Emil-Figge-Str. 50, 44227 Dortmund

Deutsche Gesellschaft für Umwelterziehung e.V. (DGU), Frauenthal 25, 20149 Hamburg

Förderverein Ökologie in Schule und Schullandheim e.V., Schillerstr. 24, 63741 Aschaffenburg

MobilSpiel e.V. Ökoprojekt, Welsenerstr. 15, 81373 München

UNESCO-Verbindungsstelle für Umwelterziehung im Umweltbundesamt, Mauerstr. 52, 10117 Berlin

Zentralstelle für Umwelterziehung (ZUE), Institut im FB 9 der Universität/GH Essen, Universitätsstr. 5, 45117 Essen, Tel.: 0201/1832430

Zentrum für Schulbiologie und Umwelterziehung (ZSU), Hemmingstedter Weg 142, 22609 Hamburg. Tel.: 040/823562



### Literaturhinweise:

BUNDjugend gibt u.a. heraus (Gesamtverzeichnis anfordern!): „Tips zur Saison“, Zeitschrift für Umwelterziehung und zum Naturerleben mit Kindern. Ideale Hilfe für 'natürlichen' Unterricht in Grundschulen und Umweltpaß im Kindergarten, erscheint vierteljährlich.

- „Mehr Zeit für Kinder“, enthält Informationen, Geschichten, Spielideen und Basteltips, um kindgerecht und mit Freude den Umweltgedanken bei Eltern und Kindern zu vertiefen.

- „Die kleine Umwelthilfe“

- „Nicht für die Schule - Für's Überleben - Aktionsbroschüre für Umwelt-AGs“

„Juckreiz“ Die Jugendumweltzeitung von Jugendlichen für Jugendliche c/o Jugendumweltschlade der BUNDjugend, Jagowstr. 12, 10555 Berlin

„Adressbuch Umweltschutz“, Handbuch für Presse, Behörden, Wirtschaft, Wissenschaft, Verbände, Bürgerinitiativen. Hrsg. von der Deutschen Umwelstiftung, 4. Aufl. 1996, Bauverlag Wiesbaden und Berlin

„Das blöde Ozonloch - Kinder und Umweltängste“, Grefe/Jerger-Bachmann, Beck'sche Reihe, München 1992

„Tat-Ort Schule“, Broschürenreihe, hrsg. von Greenpeace, 20450 Hamburg

„Umwelterziehung und Verpackung“, für 3.-6. Klasse, Hohengehren, Schneiderverlag, 1992

„Umwelterziehung im 1. und 2. Schuljahr“, 1992, „Umwelterziehung im 3. und 4. Schuljahr“, 1994, beides im Oldenbourg Verlag, München

„Umwelterziehung 1 und 2, Grundwissen ab Klasse 3“, 1995, Westermann Verlag Braunschweig

„Umwelt im Unterricht“, Unterrichtsmaterialien im Verlag Die Werkstatt, Lotzestr. 24a, 37083 Göttingen; kommentierte Literaturliste anfordern!

„Neue Wege in der Umweltbildung- Beiträge zu einem handlungsorientierten und sozialen Lernen“. Hrsg. von Greenpeace, zusammengestellt und bearbeitet von Kuno Roth und Marianne Ulmi, 1995, AOL-Verlag, Verlag die Werkstatt

„Umweltbewußtsein und ökologische Bildung“, Klaus Waldmann (Hrsg.), Leske und Budrich, Opladen 1992

### Titellied

Was hängst du mal wieder zu Hause rum, komm mit und sei doch nicht dumm.

Wir sind kein Club und kein doofer Verein, wir wollen einfach nur Freunde sein.

Wir haben Ideen, die kosten kein Geld, bei uns kannst du sein wie's dir gefällt.

Technoqueen und Supermann, und dabei kommt's nicht auf's Outfit an.

Wir halten zusammen, egal was passiert.

Wir sind nicht zu bremsen heut wird nicht pariert.

Wir fragen nicht lange warum und wie.

Wir haben zum spielen/leben genug Phantasie.

Wir sind die Abenteuergang, uns wird's von Zeit zu Zeit zu eng, vergiß TV und Video, bei uns läuft heut 'ne and're Show.

Wir halten zusammen egal was passiert, heut reißen wir aus, heut wird nicht pariert.

Musik und Text: Konstantin Wecker  
gesungen von: Claudia Schnelldorfer

### Impressum:

Herausgeber: Basis-Film Verleih  
Redaktion u.v.i.S.d.P.:  
Gudula Meinzolt  
Berlin März 1996



Wegen weiterer Materialien zum Film (Plakat, Pressemappe, Kinderfilmzeitung)

wenden Sie sich bitte an:

### Bitte neues Gesamtverzeichnis anfordern !

Körnerstr. 59, 12169 Berlin, Tel 030-793 51 61 /71, Fax 030-791 15 51  
Basis-Film Verleih Filiale: Sandberg 3a, 17235 Neustrelitz, Tel 03981-20 31 45, Fax 20 31 75

# Basis-Film Verleih Berlin